

Tätigkeitsbericht des „Fördervereins der Stadtbibliothek Nidda“

Sehr geehrte Damen und Herren,

einen Tätigkeitsbericht über die Zeit, seit unserer letzten Jahreshauptversammlung am 09.11.2021 zu schreiben ist mir nicht leicht gefallen.

Die richtigen Worte fehlen wenn man sich vor Augen führt, warum es zu dieser langen Zeitspanne zwischen den beiden Versammlungen gekommen ist. Dabei möchte ich zuerst den überraschenden Tod von unserem Gründungs- und Vorstandsmitglied Thomas Herz in Erinnerung rufen. Kurze Zeit nach Thomas verstarben mein Freund und unser Unterstützer Wolfgang Müller (ich bitte sie, zum Gedenken an beide aufzustehen)!

Beide Todesfälle und die zu dieser Zeit grassierende Pandemie machten es sehr schwer, ja unmöglich, neue Projekte und andere Aktivitäten zu starten.

Im November 2021 hatten wir gemeinsam mit dem Gymnasium Nidda und dem Lumos Kino den Amateurfilm „Der Schwarze Obelisk“ gezeigt; der Film wurde von einer Osnabrücker Laienspielgruppe aufgenommen und uns kostenlos zu Verfügung gestellt. Es muss erwähnt werden, dass die Resonanz auf die Filmvorführung nicht so toll gewesen ist. Die Themen des Filmes: die Nachkriegszeit des 1. Weltkrieges, die daraus resultierenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten wie Inflation, der aufkommende Nationalsozialismus und die Sinnsuche der Frontrückkehrer waren sicher aktuell.

Weiter haben wir ein Leseprojekt für Grundschüler, initiiert durch die Stadtbibliothek, finanziell gefördert. Dazu muss daraufhin gewiesen werden, dass die Stadtbibliothek und ihre Leiterin Frau Kathleen Kmetsch einen Schwerpunkt auf die Lesekompetenzförderung bei Grundschulern legen und wir uns als Förderverein diesen nötigen Aktivitäten gerne mit der Unterstützung, die wir leisten können, angeschlossen haben!

In der Vergangenheit hatten wir mehrere erfolgreiche Projekte mit der „Aktion Demokratie leben“, in der Berichtszeit hat es hier keine weiteren Aktivitäten gegeben.

Insgesamt betrachtet war der Berichtszeitraum eine sehr schwere Zeit, der Tod von unserem Vorstandskollegen Thomas Herz – wie schon angesprochen - , der Rücktritt aus dem Vorstand von Frau Judith Könneke, der Vereinsaustritt eines Kassenprüfers und der Wegzug eines weiteren Kassenprüfers, stellten uns als Vorstand vor Probleme, die sich durch die 2022 noch grassierende Pandemie, den Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine und der Flüchtlingskrise noch verstärkten. Wir stellten uns schon die Frage: „Wie weitermachen“? Motivierend waren und sind die zitierten Umstände nicht. Aber wie es so ist im Leben, ist es nicht nur schwarz und weiß und bei etwas Licht betrachtet gibt es auch genügend motivierende Begebenheiten, die uns neuen Mut machen. Die unbedingte Notwendigkeit, in Nidda eine moderne Stadtbibliothek zu haben, ist ein Ziel. Es gehört für uns dazu, Frau Kmetsch und das Bibliotheksteam, denen großes Lob zusteht weil sie es waren, die unsere Stadtbibliothek durch die zurückliegende Zeit der Corona - Pandemie geführt haben, weiter zu unterstützen! Die vor uns liegende Zeit der Haushaltskürzungen und der daraus folgenden Konsequenzen erfordern unsere Solidarität und Unterstützung soweit wir das können. Es geht einfach darum, den vielen Bürgern den günstigen Zugang zu Informationen

Anlage 2

bestmöglich zu erhalten. Allen Kindern, Schülern, Emigranten eine Möglichkeit zu bieten sich Wissen anzueignen, sich zu treffen und sich näher kennenzulernen, das wollen wir fördern!

Um allen Förderaufgaben gerecht zu werden braucht es Nähe, Vertrauen, Geld und hauptsächlich Menschen, die sich der Sache verpflichtet fühlen! Bedingt durch die schon benannten personellen Veränderungen haben wir als Vorstand uns bemüht, neue Vorstandsmitglieder zu werben. Dabei freuen wir uns sehr, dass Susi Neumeier (Repp) und Judith Könnecke mitarbeiten möchten, der alte Vorstand hat sich bereiterklärt, weitere 2 Jahre für den Förderverein der Stadtbibliothek zu arbeiten, so sind wir in der Lage, alle unsere Aufgaben zu meistern!

Besondere Erwähnung in meinem Bericht bedarf den von uns verfassten Zeitungsartikel in Bezug auf die Schließung des Solebewegungsbad Bad Salzhausen. Die gute Absicht unsererseits wurde zwar von den Betroffenen in einem Dankesbrief an uns kundgetan, aber führte doch auch bei einem unserer Mitglieder zur Verstimmung, die ihn veranlasste, aus dem Förderverein auszutreten. Über die Wortwahl, die das ehemalige Mitglied in der Mail benutzte, kann man die Nase rümpfen, aber die Botschaft an uns soll sein: In Zukunft keine Statements mehr zu Dingen, die uns als Förderverein nicht betreffen! Der Artikel war ein Fehler - unabhängig ob er richtig oder falsch gewesen ist! Dafür muss ich mich als Vorsitzender entschuldigen!

Besonderer Dank gilt Melanie Hofmann, unserer Schatzmeisterin, die ihnen heute noch ihren positiven Bericht vorlegen wird!

Bedanken möchte ich mich natürlich bei allen Vorstandsmitgliedern, die trotz der Schwierigkeiten immer ihre Aufgaben ernsthaft und freundschaftlich wahrgenommen haben!

Danke!

Lothar Schelenz

Vorsitzender des Fördervereins der Stadtbibliothek Nidda, verlesen am 16.11.2023 .